

visiTM

Netzwerklicenz Installation V1.8

Release: VISI 19
Autor: Ralph Schmitt
Update: Anja Gerlach
Datum: 27.10.2010
Update:21.06.2011



Inhaltsverzeichnis

1	Netzwerklicenz	3
1.1	Softwareschutz	3
1.2	Der Lizenzserver	3
1.3	Lizenzvergabe an Clientarbeitsplätze	3
1.4	Hinweis für VISI Netzwerklicenz Anwender	3
2	Installation des Lizenzservers	4
2.1	Vorbereitung	4
2.2	Installationsvorgang	4
2.3	Importieren der Lizenzdatei	6
2.4	Ausnahmen für die Firewall definieren	7
2.5	Überprüfen der Installation	8
3	Clientarbeitsplätze	9
3.1	Bekanntmachen des Lizenzservers	9
3.2	Ausnahmen für die Windows Firewall am Client definieren	9
3.3	Benutzerprofile	10
3.3.1	Lokale Zuweisung der Lizenzen über Benutzerprofile	10
3.3.2	Zentrale Zuweisung der Lizenzen über den Vero Featureprofil Manager	12
3.3.3	Konfiguration der Featureprofilauswahl am Client	13
4	Troubleshooting	16
4.1	Lizenzserver läuft nicht	16
4.2	Netzwerkverbindung steht nicht richtig	16
4.3	Firewall blockt	16
4.4	Im WlmAdmin werden keine Lizenzen angezeigt	16
4.5	Lizenzprofile im Feature Profile Manager werden nicht gespeichert	17
4.6	Client hat Lizenzdatei nicht gefunden	17
5	Deinstallation	18
6	Netzwerklicenzen zufügen	18
6.1	Vorbereitung	18
6.2	Laufenden Dienst beenden	18
6.3	Lizenzen importieren und überprüfen	18
6.3.1	Lizenzen über den Lizenzmanager hinzufügen	18
6.3.2	Lizenzen manuell zufügen	19
6.4	Dienst starten	20
6.5	Client Arbeitsplatz	20
6.6	Lizenz läuft nicht	20

1 Netzwerklicenz

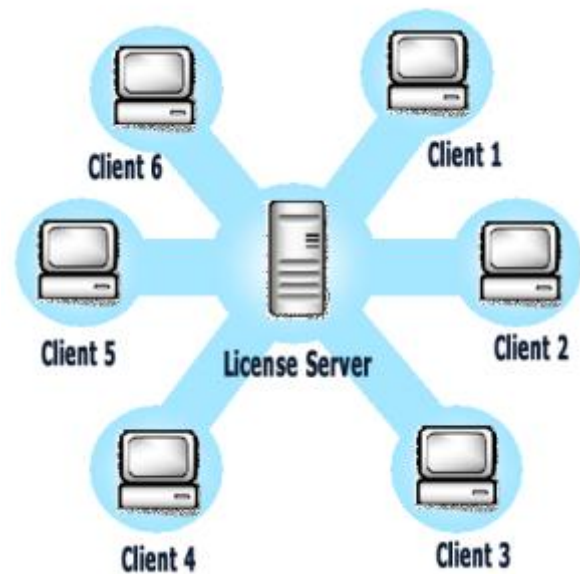
1.1 Softwareschutz

Die Netzwerklicenz für VISI 19 wird durch eine Kombination von Schutzmodul (Dongle) und Hardwareeigenschaften (Disk ID) geschützt. Darauf basierend wird mit einem Programm (Lizenz Manager) ein Lizenzcode erzeugt. Dieser Lizenzcode dient zur Generierung der Lizenzdatei beim Hersteller. Die Lizenzdatei enthält alle Informationen über die Konfiguration und Anzahl der den Benutzern im Netzwerk zur Verfügung stehenden Softwaremodule.

1.2 Der Lizenzserver

Der Lizenzserver ist ein Programm das auf einem Rechner im Netzwerk installiert wird und alle VISI Arbeitsstationen mit den entsprechenden Lizenzen versorgt. Folgende Voraussetzungen sind für den Rechner auf dem der Lizenzserver installiert wird wichtig:

- Betriebssysteme:
Windows XP / Server 2003 / Server 2008 / Vista / WIN7
- Netzwerkprotokoll: TCP IP
- Der Server benötigt eine feste IP Adresse



1.3 Lizenzvergabe an Clientarbeitsplätze

Die Zuteilung von Lizenzen an den Client erfolgt für VISI Schnittstellen „dynamisch“. D.h. eine Lizenz wird nur „gezogen“ wenn die Schnittstelle in Benutzung ist, nach dem Ende der Nutzung vergehen 300 sec, danach ist die Lizenz wieder frei.

Bei allen anderen Modulen ist die Zuteilung „statisch“. Das bedeutet, es wird mit einem Benutzerprofil gestartet in dem die zu „ziehenden“ Lizenzen definiert sind.

Alle verwendeten Lizenzen werden automatisch in einem Zeitabstand von 15min überprüft. D.h. wenn von einer gestarteten Applikation länger als 15 min keine Rückmeldung zum Lizenzserver erfolgt (z.B. Absturz oder Blockierung der Applikation), dann wird diese Lizenz wieder freigegeben und steht somit anderen Benutzern wieder zur Verfügung.

1.4 Hinweis für VISI Netzwerklicenz Anwender

Anwender, die den Lizenzserver bereits für VISI18 installiert und im Einsatz haben, erzeugen bitte unbedingt eine Sicherungskopie vom bisherigen Netzwerklicenzordner C:\VeroLicensing18. Damit die Lizenzen beider Versionen korrekt verwaltet werden können, muss der Lizenzserver für VISI19 installiert werden. Nähere Informationen zum Einbinden der Lizenzen finden Sie im Dokument unter Punkt 6.

2 Installation des Lizenzservers

2.1 Vorbereitung

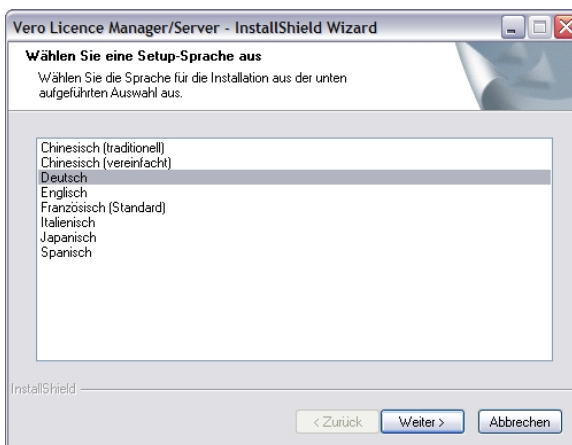
Zur Installation des Lizenzservers benötigen Sie das „Vero Licence Manager/Server Installation Kit“. Das aktuelle Installations-Kit dazu finden Sie auf der MECADAT Homepage im Downloadbereich von VISI19.

Mit Hilfe des Installations-Kits werden der Dongletreiber und der Lizenz-Manager installiert.

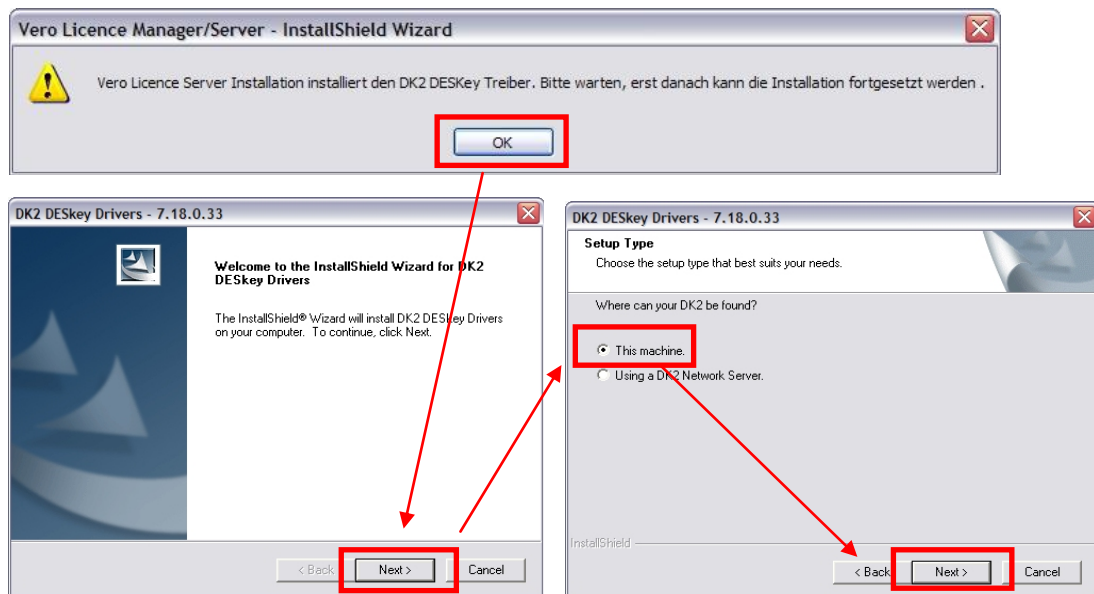
Melden Sie sich als Administrator am System an und halten Sie Ihren Dongle bereit.

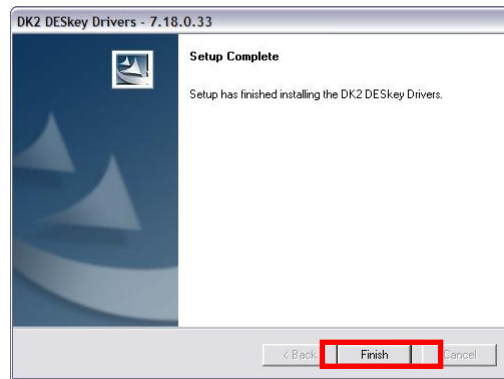
2.2 Installationsvorgang

Starten Sie die Datei **Setup.exe** aus dem Verzeichnis. Wählen Sie die Sprache und folgen Sie den Anweisungen der Installationsroutine.

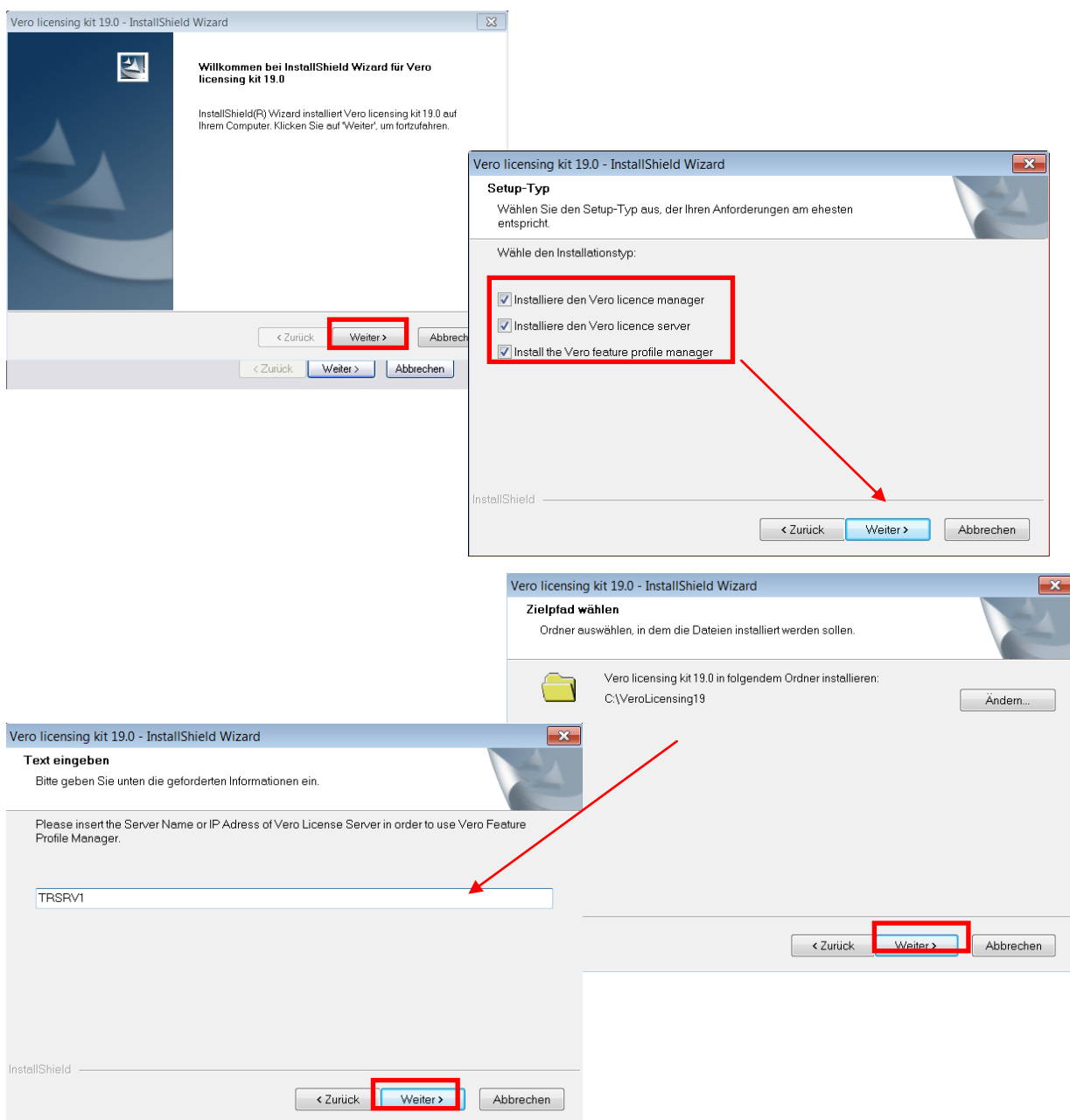


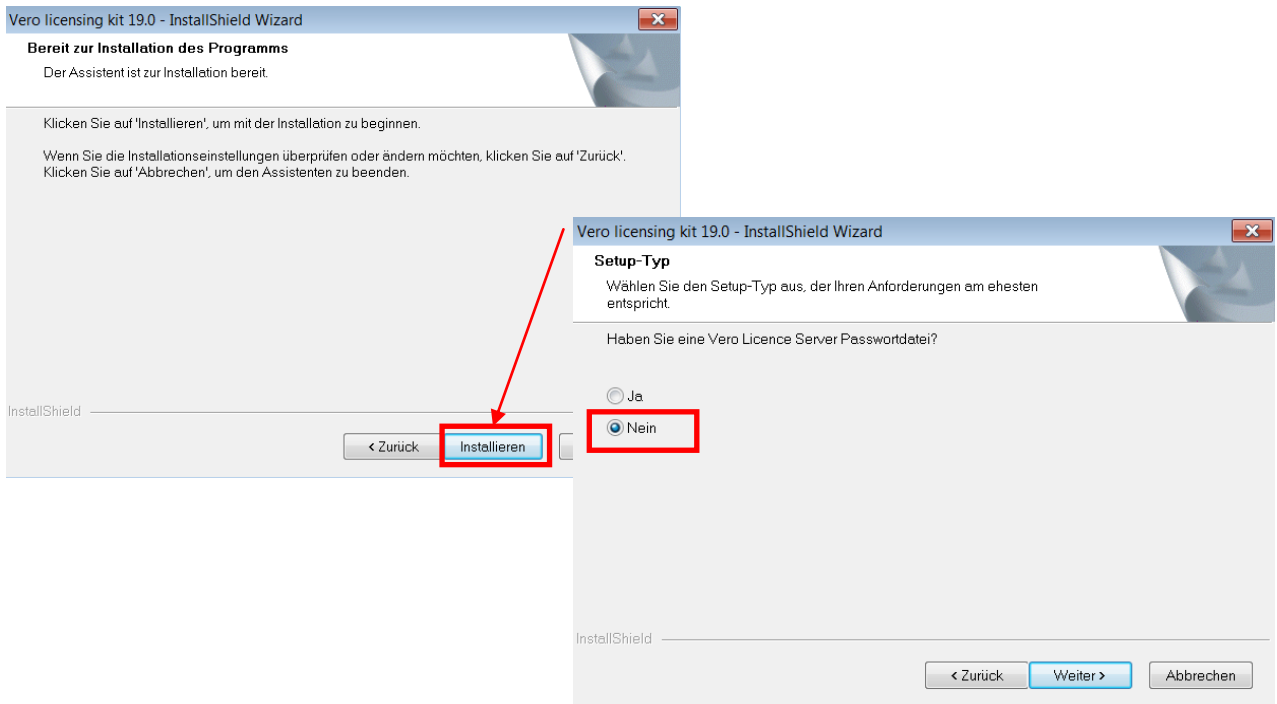
Ist noch kein Dongletreiber auf Ihrem Rechner vorhanden, so wird zunächst dessen Installation durchgeführt.



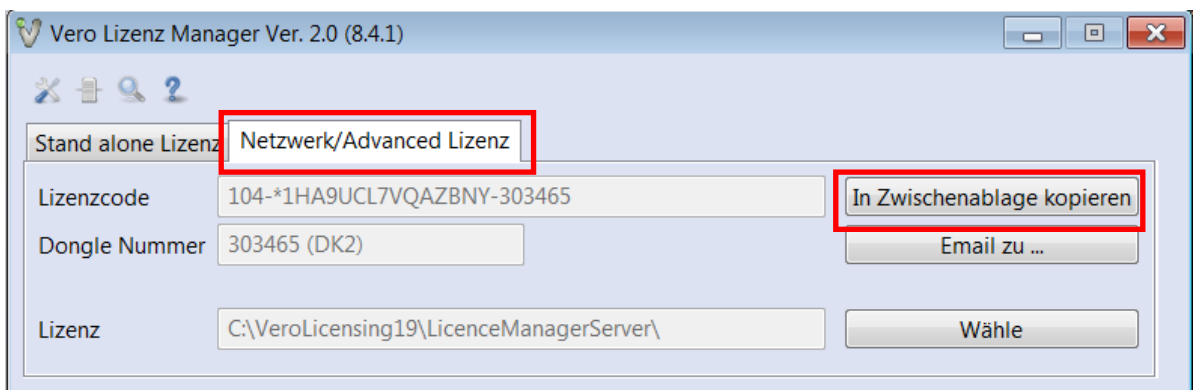


Die Installation des Dongletreibers ist nun abgeschlossen. Sie können Ihren Dongle am Rechner anstecken. Anschließend klicken Sie auf Weiter um die Installation des Lizenzservers zu starten.





Am Ende der Installation startet der Lizenz-Manager. Dieser wird zur Ermittlung des Lizenzcodes verwendet.

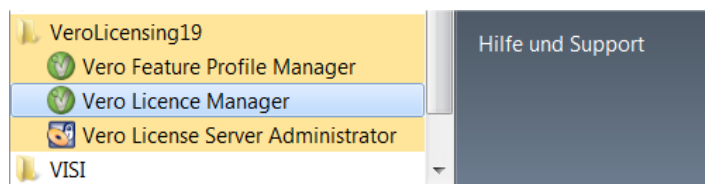


Unter dem Reiter **[Netzwerk/Advanced Lizenz]** wird der Lizenzcode für diesen PC angezeigt. Kopieren Sie diesen über das gekennzeichnete Feld in die Zwischenablage und senden Sie diesen an info@mecadat.de , um eine gültige Lizenzdatei anzufordern.

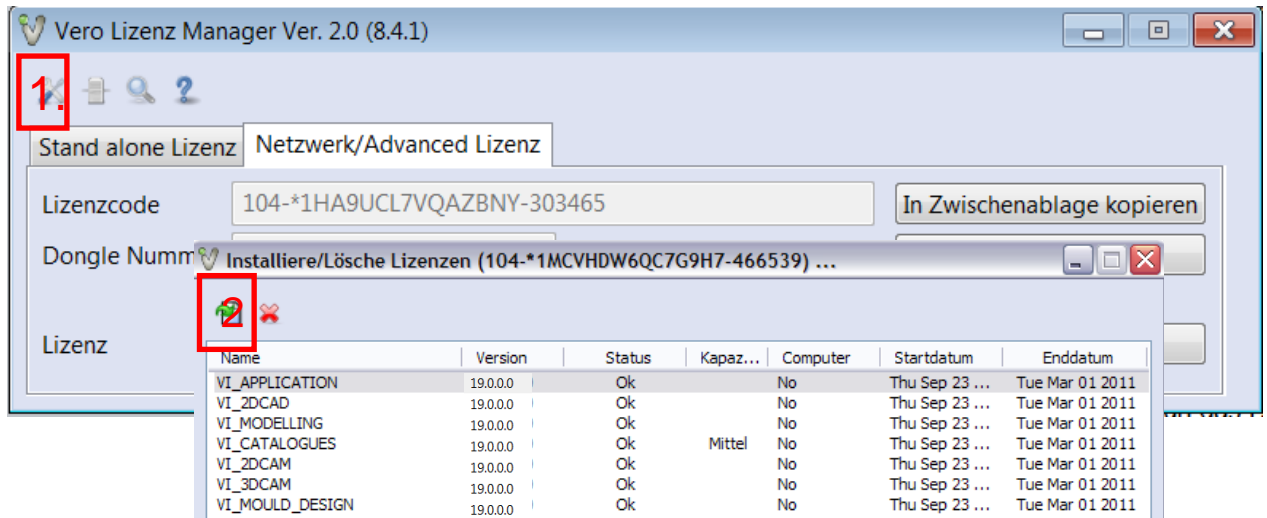
Es muss nun ein Service (Dienst) mit dem Namen „VeroLicenceServer“ laufen. Dies können Sie unter „Start | Systemsteuerung | Verwaltung | Dienste“ prüfen.

2.3 Importieren der Lizenzdatei

Nun muss die Lizenzdatei importiert werden. Dies geschieht wieder mit dem Lizenzmanager. Unter Start | Programme | gibt es nun eine neue Programmgruppe VeroLicensing19, die je nach Auswahl der Installationsoptionen wie folgt aussieht :



Starten Sie nun den Vero Lizenz Manager.
Wählen Sie den Reiter **[Netzwerk/Advanced Lizenz]** und gehen Sie wie gezeigt vor:

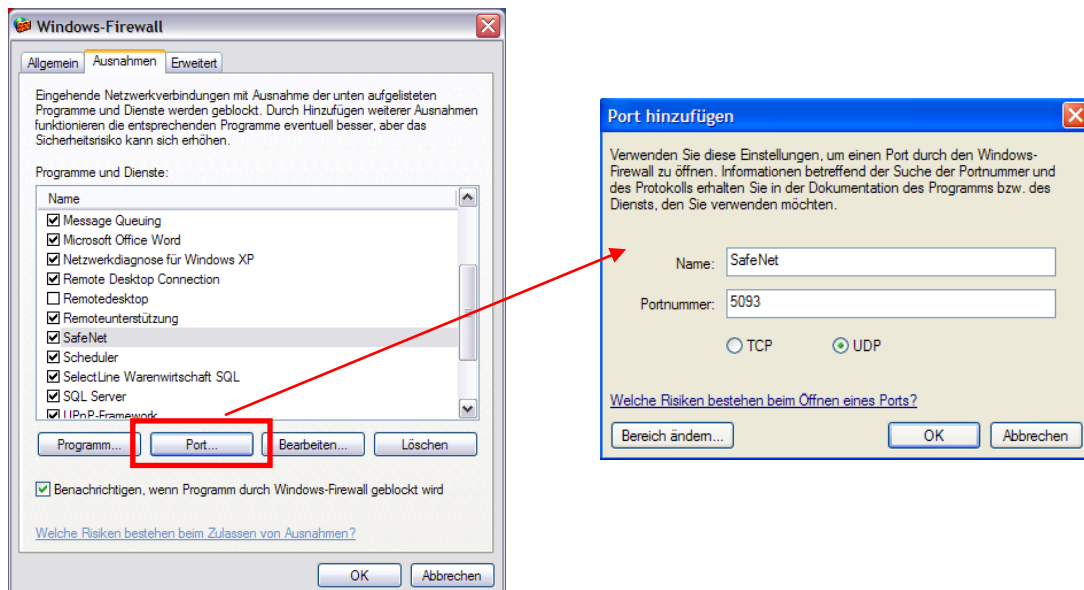


Klicken Sie auf das Icon **[Installiere/Lösche Lizenzen [1]]**. Klicken Sie im nächsten Fenster auf das **[Icon Installiere Lizenzen [2]]**. Es erscheint nun das Dateiauswahlfenster. Wechseln Sie in den Ordner, in den Sie die Lizenzdatei (Endung *.vlf) kopiert haben und wählen Sie diese Datei aus. Je nach in der Datei enthaltenen Lizenzen erscheinen die lizenzierten Module im Fenster. Bestätigen Sie dieses Fenster mit OK und schließen Sie den Lizenzmanager.

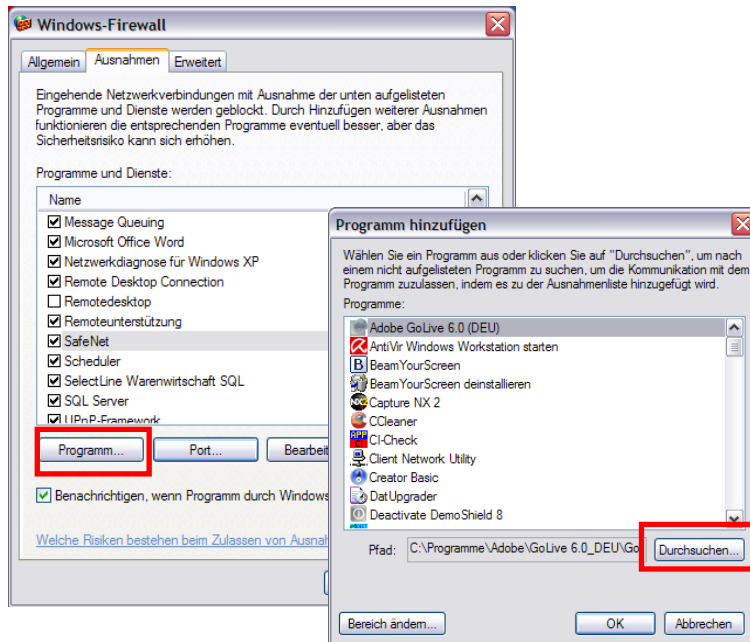
2.4 Ausnahmen für die Firewall definieren

Der UDP Port 5093 ist für den Lizenzserver von SafeNet registriert. Sowohl der Port als auch das Programm selbst sollten an der Windows-Firewall als Ausnahmen definiert werden.

UDP Port 5093 als Ausnahme definieren:



Programm als Ausnahme definieren:

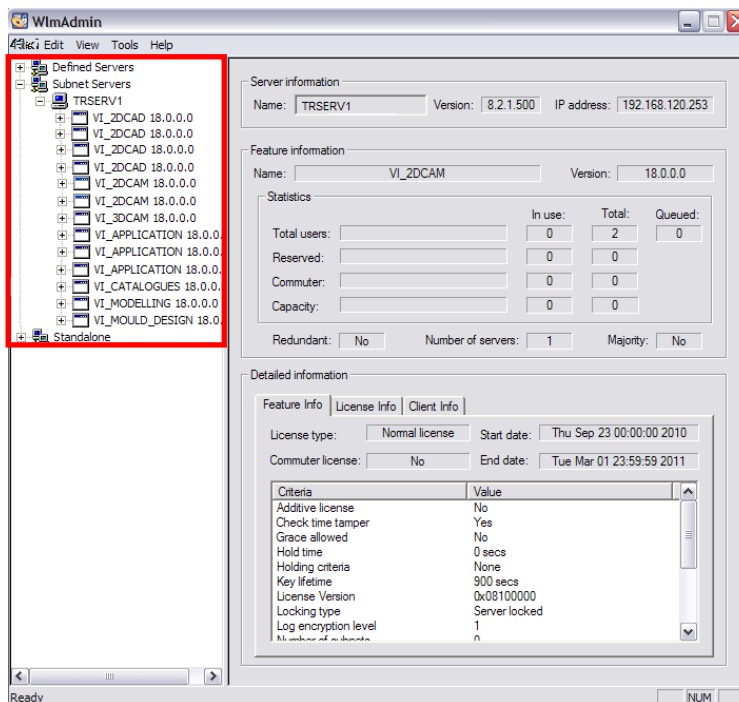


Wählen Sie im Dialogfenster die Datei „VRMSSVR.exe“ im Verzeichnis C:\VeroLicensing19\LicenceManagerServer oder in dem von Ihnen abweichend gewählten Verzeichnis aus.

2.5 Überprüfen der Installation

Unter *Start | Programme | Vero Licensing19* können Sie den Vero License Server Administrator starten.

Öffnen Sie die Verzweigung „Subnet Servers“, hier müssten nun der Servername und die Lizenzen Ihrer Installation zu sehen sein.

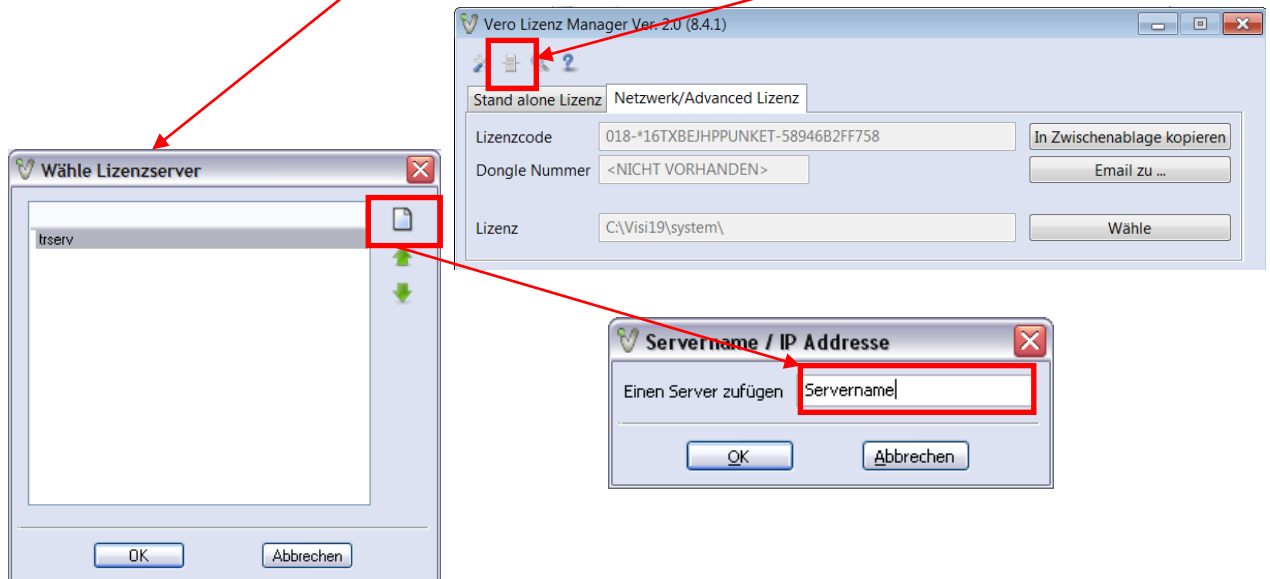


3 Clientarbeitsplätze

3.1 Bekanntmachen des Lizenzservers

Für den nächsten Schritt muss VISI 19 auf den Arbeitsplätzen installiert werden. Anschließend muss dort lediglich der Lizenzserver bekannt gemacht werden.

Hierzu starten wir den **VISI 19.0 Lizenzmanager** unter *Start | Programme | VISI* auf dem Clientarbeitsplatz, wählen im Reiter „Netzwerk/Advanced Lizenz“ das Icon **wähle Lizenzserver** Option, wählen einen vorhandenen Server aus oder fügen einen neuen Server zu und tragen den Servernamen oder die IP Adresse des Servers ein.



Markieren Sie den Eintrag und bestätigen Sie mit OK.



Wichtiger Hinweis: Fungiert Ihr Lizenzserver gleichzeitig als Clientarbeitsplatz, so achten Sie bitte darauf, dass der Lizenzmanager für die oben beschriebene Aktion aus der Programmgruppe VISI gestartet wird und nicht aus der Programmgruppe „Vero Licensing19“

3.2 Ausnahmen für die Windows Firewall am Client definieren

Auch am Client muss bei aktivierter Windows Firewall der UDP Port 5093 als Ausnahme definiert werden. Gehen Sie vor wie unter 2.4 beschrieben.

3.3 Benutzerprofile

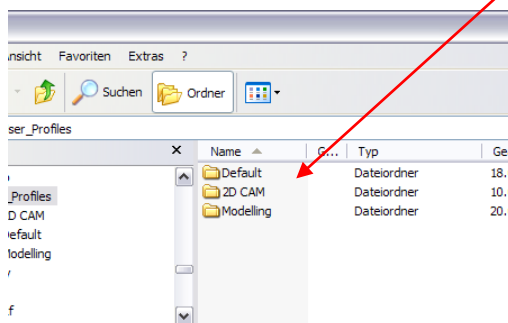
Wie bereits erwähnt, werden die Lizenzen für Schnittstellen dynamisch zugeteilt. Für alle anderen Module erfolgt die Zuteilung statisch. Definiert man keine Benutzer- oder Featurelizenzprofile so bekommt der erste Benutzer, der sich anmeldet von allen verfügbaren Modulen je eine Lizenz, der zweite von den dann noch verfügbaren Modulen usw. Die Zuteilung der Lizenzen kann sowohl lokal am Client über die Benutzerprofile oder zentral am Server mit dem Featureprofil Manager sehr einfach gesteuert werden.

3.3.1 Lokale Zuweisung der Lizenzen über Benutzerprofile

Es gibt zwei Möglichkeiten Benutzerprofile anzulegen.

1. Möglichkeit:

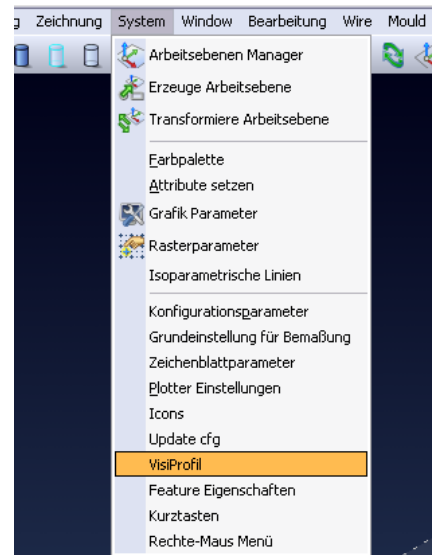
Im Verzeichnis ..\VISI19\User_Profiles\ den Ordner Default kopieren, einfügen und in den gewünschten Profilenames umbenennen z.B. 2D CAM



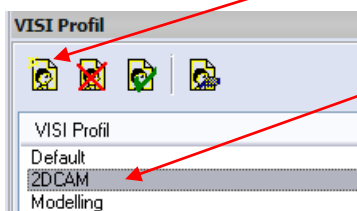
2. Möglichkeit:

Aus der VISI Oberfläche die verschiedenen Profile erzeugen.

Dazu im Menü System | VISI Profil starten

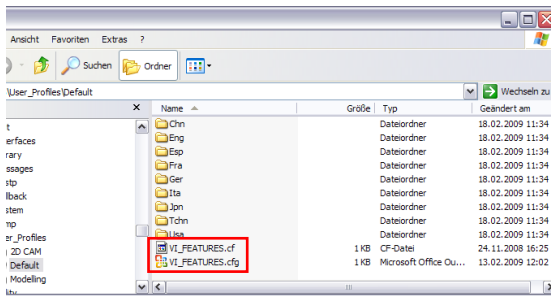


Dort mit der Option „Erzeuge Profil“ entsprechende Profile anlegen.



Diese Profile werden im Verzeichnis ...\\VISI19\User_Profiles\ als Ordner erscheinen.

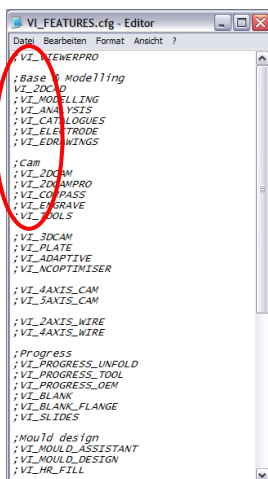
Jeder dieser Ordner enthält die Datei „VI_Features.cf“. Diese benennen wir in „VI_Features.cfg“ um und öffnen sie mit einem Texteditor.



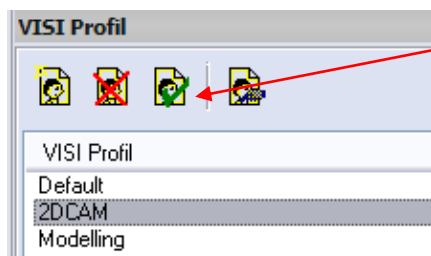
Durch zufügen oder entfernen des Semikolons kann nun sehr einfach die Konfiguration des jeweiligen Profils bestimmt werden.

Mit Semikolon = Option steht nicht zur Verfügung
 Ohne Semikolon = Option steht zur Verfügung

Da die Schnittstellen dynamisch sind müssen diese immer freigegeben sein, wenn der Benutzer darauf Zugriff haben soll.



Ein Profil wird von der VISI-Oberfläche aus gestartet.
 Dazu im Menü System | Einstellungen | VISI Profil starten und die Option „Anwenden Profil“ wählen

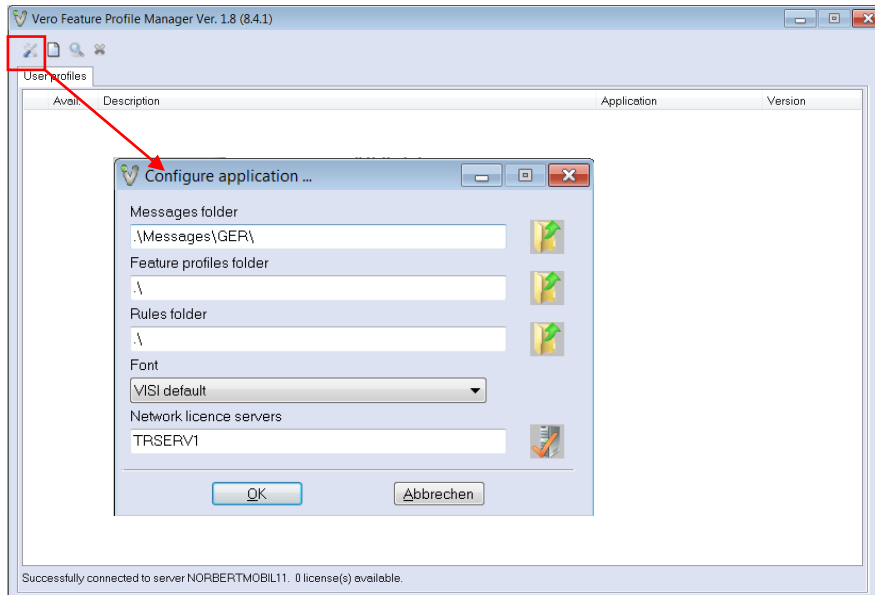


VISI wird anschließend mit dem gewählten Profil automatisch neu gestartet.

3.3.2 Zentrale Zuweisung der Lizenzen über den Vero Featureprofil Manager

Wurde bei Auswahl der Installationsoptionen für den Lizenzserver die Option "Installiere Vero Feature Profilmanager" ausgewählt, dann steht dieses Tool auch unter der Programmgruppe "VeroLicensing 19" zur Verfügung. Mit diesem Tool können dann am Server die verschiedenen Featureprofile zentral definiert werden, ohne dass am Client irgendwelche Einstellungen gemacht werden müssen.

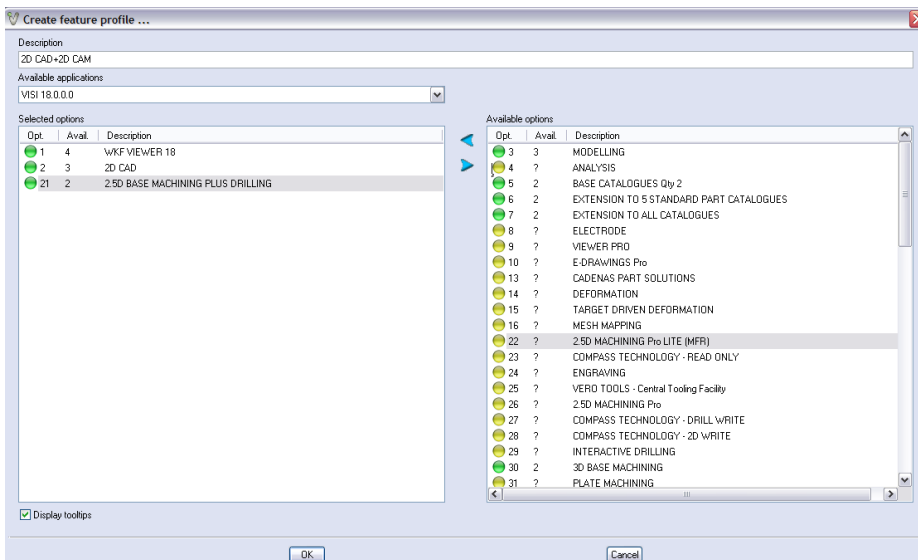
Mit dem ersten Icon kann das Tool konfiguriert werden.



Grundsätzlich verweisen alle Pfadeinstellungen auf den Ordner, in dem der Vero Licenser server installiert ist (.\ → verweist auf \\VeroLicensing19\FeatureProfileManager). In diesem Ordner befinden sich 2 Dateien, die die Profile und die Regeln für die Zusammensetzung der Profile enthalten. Sollten Sie diese beiden Dateien aus irgendeinem Grund in einen anderen Ordner kopieren, dann muss dieser hier publik gemacht werden.

VISI_19_0_0_0.pro → enthält die mit dem Profilmanager angelegten Featureprofile
VISI_19_0_0_0.rul → enthält die Regeln für die Profilverzinssetzung (u.a. Mindestvoraussetzungen für bestimmte Module).

Erzeugen Sie mit dem Icon  neue Featureprofile über folgende Maske .

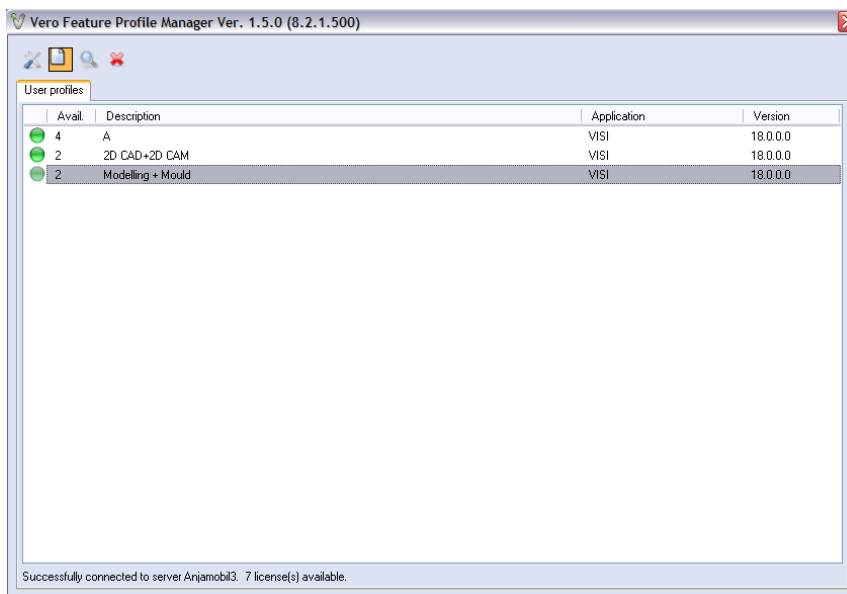


Vergeben Sie nun einen eindeutigen Profilnamen, fügen Sie dann aus der Optionsliste auf der rechten Seite die gewünschten Module zu. Module mit einem grünen Punkt gekennzeichnet, sind lizenziert, mit einem gelben Punkt gekennzeichnete Module sind nicht lizenziert. Das Tool prüft immer auch die Mindestvoraussetzungen beim Anlegen der Profile.

Wählen Sie z.B. das Modul PROGRESS_UNFOLDING & STRIP DESIGN, ohne die Modelling-Option zu selektieren, erscheint ein Hinweisenfenster vom System, welche Optionen erforderlich sind. Bestätigt man dieses mit OK, werden die Optionen automatisch zugefügt.

Natürlich können die Profile jederzeit wieder geändert werden.

Wählen Sie dazu erneut den "Vero Feature Profil Manager" aus der Programmgruppe "VeroLicensing 19" aus. Es erscheint wieder folgende Liste mit den Profilen:



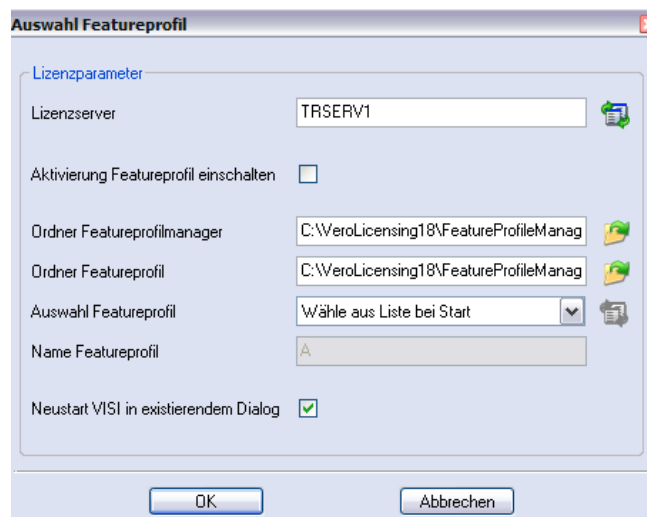
Mit diesem Icon können neue Featureprofile hinzugefügt werden.

Verwenden Sie dieses Icon oder Doppelklick auf ein vorhandenes Profil, um dieses zu editieren.

Verwenden Sie dieses Icon, um vorhandene Profile zu entfernen.

3.3.3 Konfiguration der Featureprofilauswahl am Client

Im Menü |System der VISI19 Applikation befindet sich ein Menüeintrag "Auswahl Lizenzprofil". Dieser ist nur bei einer Clientinstallation verfügbar. Bei einer Einzelplatzlizenz gibt es diesen Menüeintrag nicht. Wählt man diesen Menübefehl aus, erscheint folgendes Fenster:



Lizenzserver: Den Namen des Lizenzservers erhält das System aus der LICENCE.cfg Datei im System-Ordner der VISI19 – Clientinstallation.

Aktivierung Featureprofil einschalten: Wird diese Option deaktiviert, dann greift das System nicht auf die am Server angelegten Featureprofile zurück, sondern startet das Profil entsprechend der unter Punkt 3.3.1 dieser Anleitung beschriebenen Möglichkeiten. Bei Aktivierung dieser Option erfolgt der Start entsprechend der im Feld *Auswahl Featureprofil* festgelegten Option.

Ordner Featureprofilmanager/Ordner Featureprofil: Defaultmäßig verweisen diese beiden Einträge auf den Ordner `\\Computername des Netzwerklizenzservers\Verolicensing\FeatureProfileManager`. Wurde bei der Installation des Lizenzservers ein anderer Ordner verwendet, oder liegen die beiden Dateien für die Konfiguration der Featureprofile in einem anderen Ordner (siehe dazu Punkt 3.3.2 dieser Anleitung), so wählen Sie diese über das Feld **[Durchsuchen]** aus.

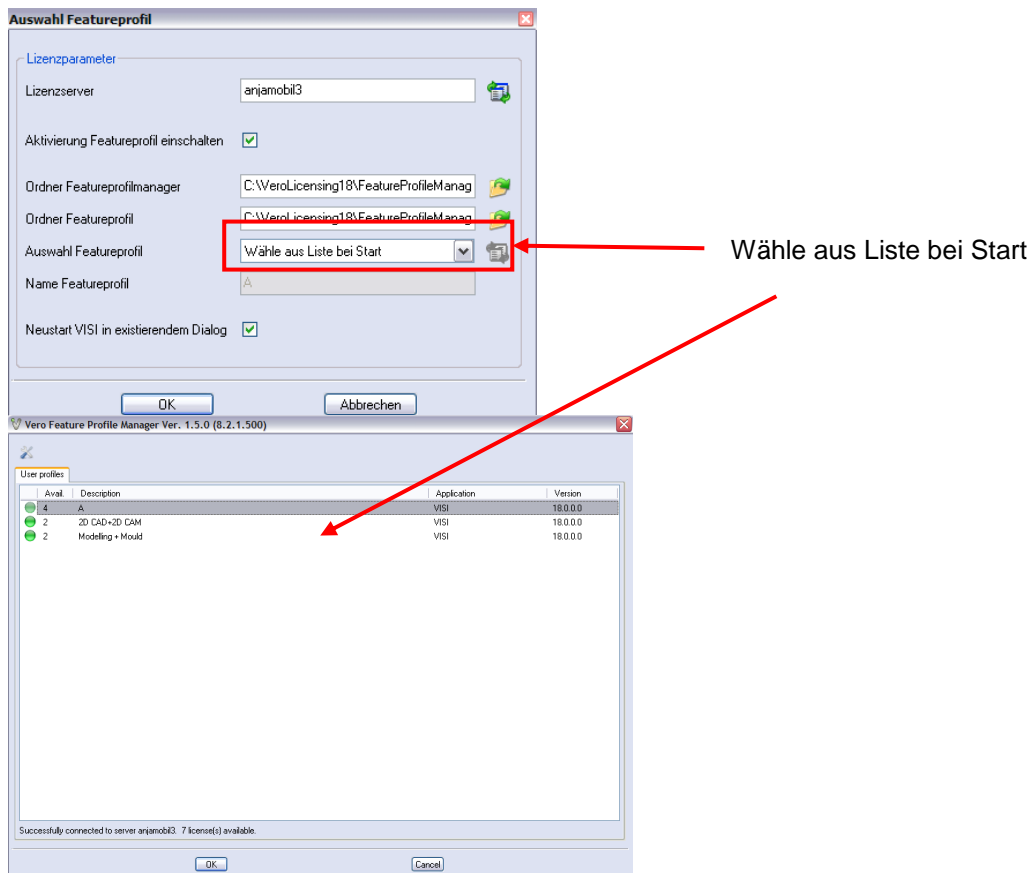
HINWEIS: Achten Sie unbedingt darauf, dass der Clientbenutzer auf diesen Ordner am Lizenzserver-PC Vollzugriffsrechte hat.

Neustart VISI in existierendem Dialog: Ist diese Option aktiviert, dann wird bei Bestätigung dieses Dialogs mit OK die aktuelle VISI-Sitzung geschlossen und eine neue gestartet.

3.3.3.1 Verschiedene Möglichkeiten zum Start der Featureprofile

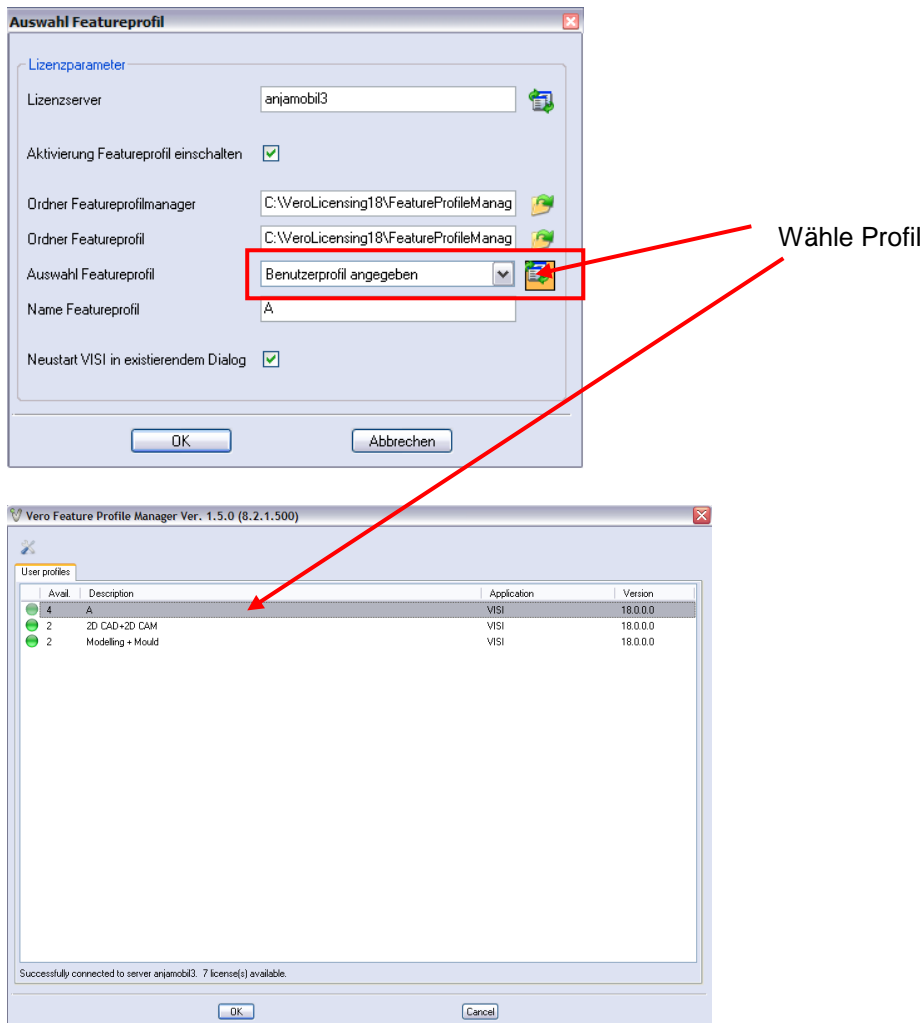
Es gibt zwei verschiedene Möglichkeiten, ein Featureprofil zu starten:

1. Durch Auswahl des gewünschten Profils aus der Liste der verfügbaren Lizenzprofile:

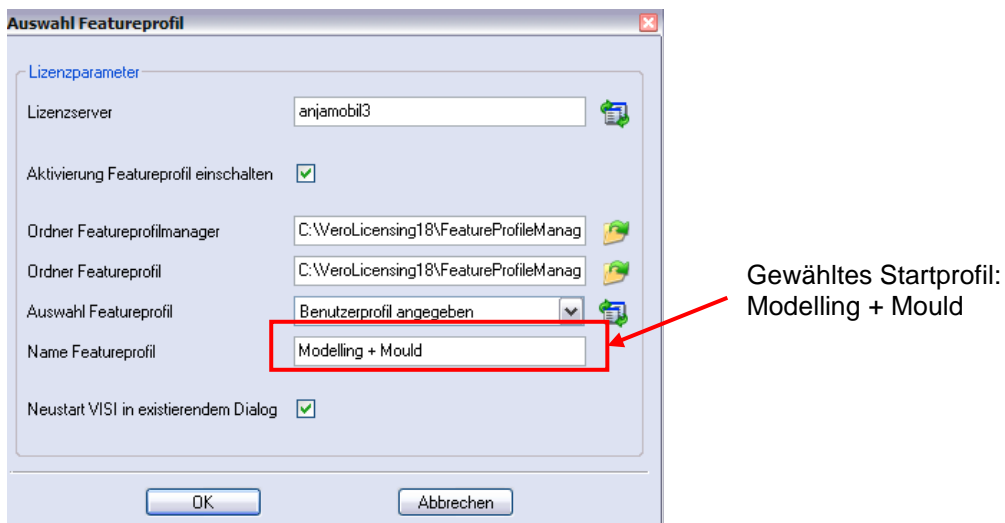


Bei jedem Neustart von VISI19 erscheint die Auswahlliste mit den im Vero-Featureprofilmanager vordefinierten Profilen.

2. Durch Festlegung eine vordefinierten Profils aus der Liste der verfügbaren Lizenzprofile:



Das hier gewählte Featureprofil wird im Dialog unter Name Featureprofil eingetragen und bei jedem Neustart von VISI19 geladen, solange, bis in diesem Dialogfenster wieder ein anderes Profil oder eine andere Startoption festgelegt wird.

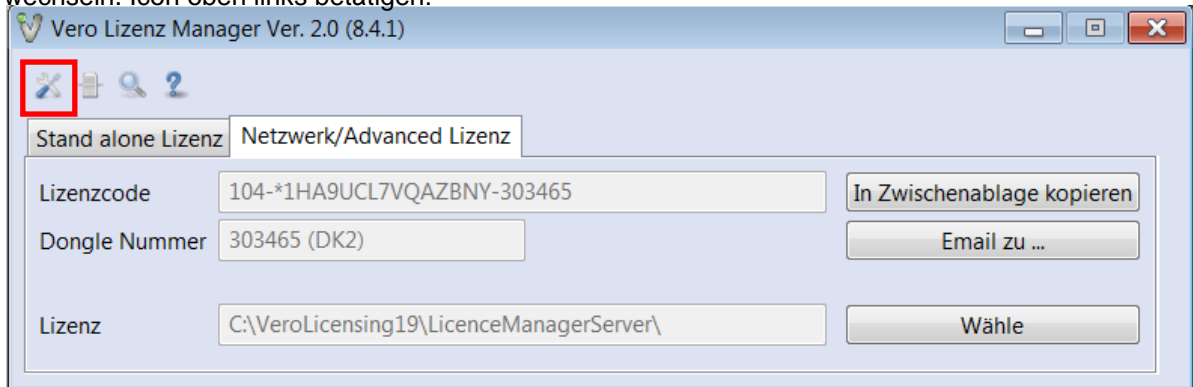


4 Troubleshooting

Es hauptsächlich 5 Gründe warum die Installation nicht funktioniert. Bitte arbeiten Sie folgende Unterpunkte ab.

4.1 Lizenzserver läuft nicht

1. Prüfen ob der Dienst läuft: „Start | Systemsteuerung | Verwaltung | Dienste“ (Punkt 2.2)
2. Lizenzmanager auf dem Server starten. Auf den Reiter **[Netzwerk/Advanced Lizenz]** wechseln. Icon oben links betätigen:



Wird Ihnen eine Liste mit den Lizenzen gezeigt läuft der Lizenzserver korrekt.

4.2 Netzwerkverbindung steht nicht richtig

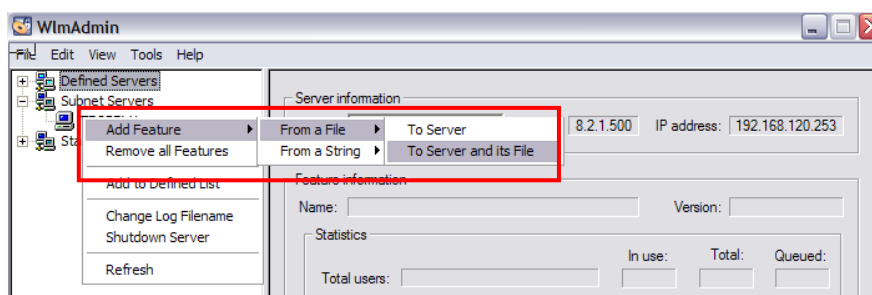
Es muss sicher gestellt sein, das zwischen Client und Server eine Netzwerk Verbindung besteht. Öffnen Sie die Windows „Eingabeaufforderung“ und senden Sie einen Ping-Befehl. Beispiel: ping 192.168.0.11 ; gibt es keine Datenverluste steht die Verbindung.

4.3 Firewall blockt

Wenn der Lizenzserver läuft und die Netzwerkverbindung besteht, könnte die Firewall blocken. Deaktivieren Sie am Server und am Client die Windows Firewall. Funktioniert die VISI Software nun am Client liegt die Ursache bei der Firewall. Überprüfen Sie Punkt 2.4 und Punkt 3.2

4.4 Im WlmAdmin werden keine Lizenzen angezeigt

Werden im WlmAdmin Fenster im Abschnitt Subnetserver unter Ihrem Servernamen keine Lizenzen angezeigt, versuchen Sie zuerst, den Dienst **VeroLicenceServer** zu beenden und wieder zu starten. Werden weiterhin keine Lizenzen angezeigt, dann klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Namen Ihres Lizenzservers und wählen die Optionen, wie im nachfolgenden Bild dargestellt.



Aus der nun angebotenen Dateiliste wählen Sie Ihre *.vlf – Datei mit den verfügbaren Lizenzen aus. Diese werden dann über dieses Tool ausgelesen und eingetragen.

4.5 Lizenzprofile im Feature Profile Manager werden nicht gespeichert



Achtung WIN7 Anwender: Wird der Lizenzserver auf einem WIN7 PC installiert, dann achten Sie bitte darauf, den Feature Profil Manager als Administrator auszuführen.

Klicken Sie dazu mit M2 auf das Startsymbol der Applikation im Startmenü oder auf dem Desktop und wählen aus dem Kontextmenü „Als Administrator ausführen“. Andernfalls kann es vorkommen, dass die Profile unter der Oberfläche angelegt werden, aber nach Bestätigung nicht gespeichert werden und somit nicht zur Auswahl stehen..

4.6 Client hat Lizenzdatei nicht gefunden

Nachdem Sie den Servernamen zugewiesen haben, befindet sich die Datei *licence.cfg* im Ordner ...\\VISI19\System.

In dieser muss der Servername eingetragen sein, sonst wird die Lizenz nicht gefunden.

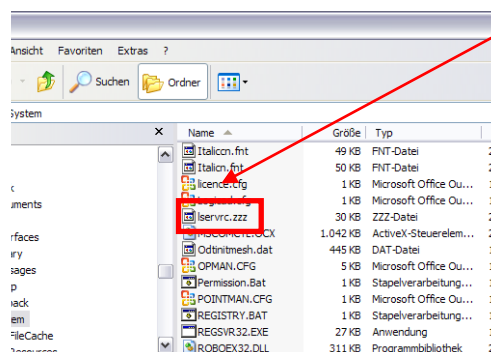
```

licence.cfg - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht ?

[VWINDMAN_LAYOUT]
^ docked = 0; docked dialog, 0 = tabbed, 1=vert dock , 2=horiz dock
^ dialog help = 0; dialog help
% style= 2 ; style, 0 = classic, 1 = Option in 1 col, 2 = all in 1 col + bi
^ dialog info = 3; dialog info, 0 = no dialog info 1 = Dialog info on 2 =
^ tab on top = 1; tab on top
^ sort widgets = 0; sort widgets
^ frames on = 1; frames on
^ multi column = 1; use multiple columns
^ class file = 1; means CAM file (1-CAD 2-CAM 3-WIRE 4-MOULD 5-PROGRESS)
$ system layout = 3dlayout.cfg
$ message file = licence.mes

[USER SECTION]
$ Label_3 = NULL ; _msg_(147) %_frame_
$ Servers = "rtrsrv " ; _msg_(148)%_size_(40)
# _wm_EXEC1 = 1 ; ** bmp ("wmanse1lists.bmp") _tooltip_(149)$_stdaction0_
$ Label_4 = NULL ; _msg_(149)
    
```

Hatten Sie zuvor eine Einzelplatzlizenz auf dem Client installiert so gibt es eine lokale Lizenzdatei. Wechseln Sie nun auf eine Netzwerklicenz, so muss die lokale Lizenzdatei *lservrc* im Ordner System umbenannt werden in z.B. *lservrc.zzz*



Das System sucht beim Starten standardmäßig nach dieser Datei, würde aber in dem Fall keine gültige Lizenz finden und mit der Meldung „Keine Lizenz gefunden“ abbrechen.

Ist diese Datei nicht vorhanden oder wurde umbenannt, schaut das System in der *licence.cfg* nach und findet automatisch den Lizenzserver.

5 Deinstallation

Um den Lizenzserver zu deinstallieren führen Sie die setup.exe Datei des Installationskits erneut aus und folgen den Anweisungen des Programms.

Sollten sie Unterstützung benötigen, so wenden Sie sich bitte unter support@mecadat.de an unseren technischen Support.

6 Netzwerklizenzen zufügen

Sollten Sie bereits den Netzwerklizenzserver mit einer vorherigen VISI Version genutzt haben, so deinstallieren Sie diesen. Um den Lizenzserver zu deinstallieren, führen Sie die setup.exe Datei des Installationskits erneut aus und folgen den Anweisungen des Programms.

Bitte beachten Sie, dass Sie dazu im Installationsverzeichnis des Netzwerklizenzservers der Version VISI16, VISI17 bzw. VISI18 stehen.

Bitte verfahren Sie weiter wie unter Punkt 6.1 beschrieben.

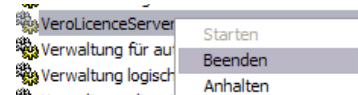
6.1 Vorbereitung

Folgende Dinge müssen überprüft werden, bevor Sie mit der Umstellung beginnen können:

- ⇒ Die Netzwerklizenz Datei für VISI 19 (**VISI104_***.vlf**) muss vorhanden sein.
- ⇒ Es sollte sichergestellt sein, dass alle VISI User zum Zeitpunkt der Installation, VISI nicht in Verwendung haben (über WmiAdmin.exe überprüfen ob Lizenzen benutzt werden). Ansonsten kann es bei den Anwendern zu einem Lizenzfehler und eventuell zum Datenverlust führen.

6.2 Laufenden Dienst beenden

- ⇒ Zuerst muss der laufende Dienst („VeroLicenseServer“) unter **Systemsteuerung -> Verwaltung -> Dienste** beendet werden. (Mit der Rechten Maustaste auf den Dienst klicken und „Beenden“ anwählen.)

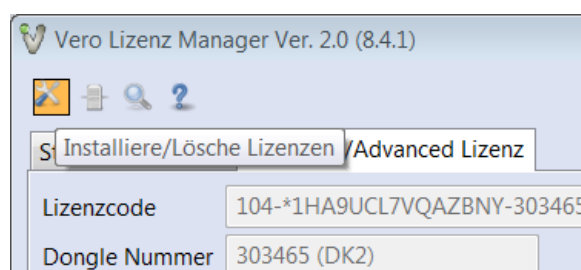


6.3 Lizenzen importieren und überprüfen

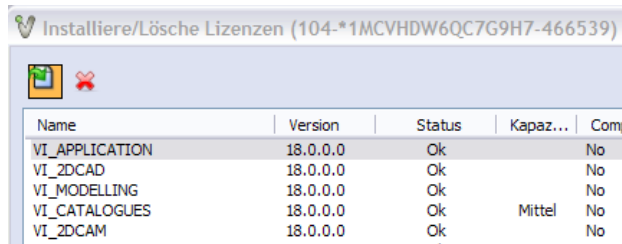
Neu hinzugekaufte Lizenzen können zu den bestehenden Lizenzen entweder manuell oder über den Lizenzmanager hinzugefügt werden. Ebenso können die Lizenzen der Version VISI18 mit einer der nachfolgend beschriebenen Methoden zugefügt werden.

6.3.1 Lizenzen über den Lizenzmanager hinzufügen

- ⇒ Starten Sie den Lizenzmanager und wählen den Reiter **[Netzwerk/Advanced-Lizenz]**.
- ⇒ Wählen Sie das Icon **[Installiere /Lösche Lizenzen]**.



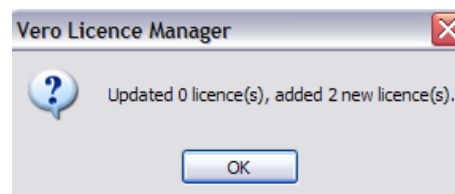
⇒ Wählen Sie nun das Icon **[Installiere Lizenzen]**.



Name	Version	Status	Kapaz...	Comp
VI_APPLICATION	18.0.0.0	Ok		No
VI_2DCAD	18.0.0.0	Ok		No
VI_MODELING	18.0.0.0	Ok		No
VI_CATALOGUES	18.0.0.0	Ok	Mittel	No
VI_2DCAM	18.0.0.0	Ok		No

⇒ Aus der nun folgenden Dateiliste selektieren Sie die neue *.vlf Datei.

⇒ Sofort nach Anwahl der Datei erscheint eine Meldung über erneuerte oder zugefügte Lizenzen.



⇒ In der Liste des Lizenzmanagers müssen nun die zusätzlichen Lizenzen vorhanden sein.

⇒ Bestätigen Sie dieses Fenster sowie das Fenster des Lizenzmanagers mit „OK“

⇒ Erscheint eine Meldung, dass keine Lizenzen zugefügt wurden, so versuchen Sie bitte, die Lizenzen manuell zuzufügen. Dies wird im nachfolgenden Punkt 6.3.2 beschrieben.

6.3.2 Lizenzen manuell zufügen

⇒ Öffnen Sie Ihre neue Lizenz Datei (**VISI19_104!*****.vlf**) mit dem Editor oder Notepad.

⇒ Markieren Sie den kompletten Inhalt der Datei (z.B.: mit **STRG + A** oder markieren Sie den kompletten Code mit der Maus)

⇒ Kopieren Sie den Inhalt (z.B. mit **STRG + C** oder Rechte Maustaste: **Kopieren**).

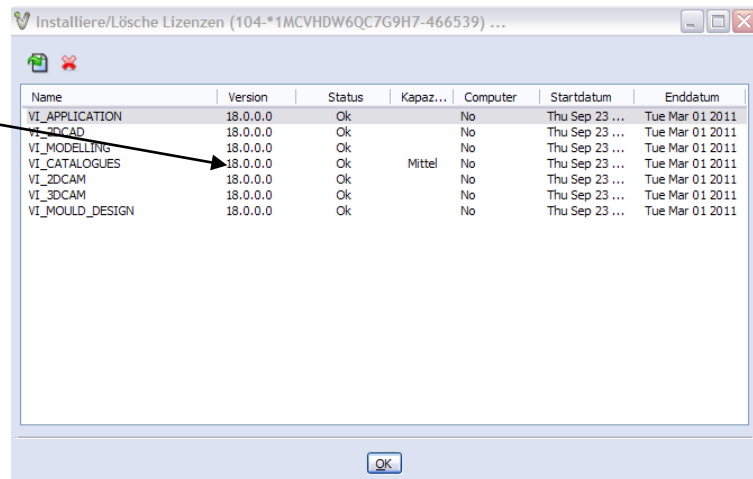
⇒ Öffnen Sie die „**LSERVRC**“ (auch „**lservrc**“) Datei aus dem Ordner **C:\VeroLicensing19** ebenfalls mit dem Editor oder Notepad.

⇒ Fügen Sie nun den Inhalt in die **LSERVRC** Datei ein (z. B. mit **STRG+V** oder Rechte Maustaste **Einfügen**). Dabei sollten Sie darauf achten, dass der restliche Inhalt **nicht markiert** und der Cursor **unter** dem Inhalt in der Datei steht. Ansonsten werden Lizenzen entfernt!!

⇒ Speichern Sie diese Datei (ohne Dateiendung) und schließen Sie den Editor.

⇒ Prüfen Sie auch hier wieder im Lizenzmanager, ob die Lizenzen erfolgreich hinzugefügt wurden. Dazu klicken Sie auf das Icon **[Installiere/Lösche Lizenzen]**.

Dort werden Lizenzen von VISI 18 und 19 angezeigt.



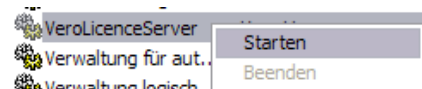
Name	Version	Status	Kapaz...	Computer	Startdatum	Enddatum
VI_APPLICATION	18.0.0.0	Ok		No	Thu Sep 23 ...	Tue Mar 01 2011
VI_3DCAD	18.0.0.0	Ok		No	Thu Sep 23 ...	Tue Mar 01 2011
VI_MODELLING	18.0.0.0	Ok		No	Thu Sep 23 ...	Tue Mar 01 2011
VI_CATALOGUES	18.0.0.0	Ok	Mittel	No	Thu Sep 23 ...	Tue Mar 01 2011
VI_2DCAM	18.0.0.0	Ok		No	Thu Sep 23 ...	Tue Mar 01 2011
VI_3DCAM	18.0.0.0	Ok		No	Thu Sep 23 ...	Tue Mar 01 2011
VI_MOULD_DESIGN	18.0.0.0	Ok		No	Thu Sep 23 ...	Tue Mar 01 2011

⇒ Danach mit **Ok** bestätigen und den Lizenzmanager schließen.

6.4 Dienst starten

Nun muss noch der Dienst wieder gestartet werden.

⇒ Dazu wieder unter **[Systemsteuerung -> Verwaltung -> Dienste]** mit der Rechten Maustaste auf **[VeroLicenceServer]** klicken und **[Starten]** anwählen.



Damit wurde der Lizenzserver erfolgreich aktualisiert.

6.5 Client Arbeitsplatz

Nach der VISI19 Installation auf den Clientarbeitsplätzen, müssen genau wie in VISI 18 nur noch der Server bekannt gemacht und die Lizenzprofile angelegt oder ausgewählt werden.

Genauere Info finden Sie unter Punkt 3 in dieser Installationsanleitung.

6.6 Lizenz läuft nicht

Wenn die Lizenzierung nicht funktioniert hat, überprüfen Sie bitte folgende Punkte in dieser Reihenfolge:

- ⇒ Wurde die „Richtige *.vlf – Datei verwendet? Donglenummer muss im Lizenzdateinamen enthalten sein!! Ist dies die Lizenzdatei für die richtige Version?
- ⇒ Wurde auf diesem Server der Lizenzcode für die Passwörterstellung generiert? Der im Lizenzmanager angezeigte Code muss im Namen der *.vlf Datei erkennbar sein.
- ⇒ Wurde genau nach Anleitung vorgegangen?

Wenn Sie diese Punkte alle mit „Ja“ beantworten konnten und die Lizenzierung auch nach erneutem Versuch nicht funktioniert, wenden Sie sich bitte an unseren Support:

Email: support@mecadat.de

Tel.: +49(0)8761-7620 70
Von 08:00 – 12:00 Uhr
und 13:00 – 17:00 Uhr erreichbar.